



## **Protestschreiben für den Erhalt der steuerlichen Abzugsmöglichkeit für häusliche Arbeitszimmer**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die große Koalition beabsichtigt, den Lehrerinnen und Lehrern durch Änderungen des Steuerrechts massiv in die Tasche zu greifen, um ihren Haushalt zu sanieren. Im Bundesfinanzministerium liegt ein Plan, der zur Folge hat, dass Lehrerinnen und Lehrer das häusliche Arbeitszimmer ab 2007 nicht mehr als Werbungskosten abziehen können.

Dieser Abzug soll nur noch denjenigen Arbeitnehmern möglich sein, deren häusliches Arbeitszimmer „den Mittelpunkt der beruflichen Betätigung“ bildet. Dies ist so formuliert, dass es für Lehrkräfte nicht zutrifft. Derzeit können alle, die mehr als 50% zu Hause arbeiten oder denen am Arbeitsplatz keine geeigneten Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung stehen – also u.a. Lehrkräfte – maximal 1.250 € p.a. geltend machen.

An der Notwendigkeit unsere häuslichen Arbeitszimmer zu nutzen, hat sich aber nichts geändert, denn in den Schulen stehen uns schließlich weder am Nachmittag und Abend noch am Wochenende Arbeitsmöglichkeiten zu Verfügung. Die GEW hält diese Streichung deshalb auch für rechtlich sehr bedenklich.

Wir fordern Euch mit diesem Brief auf, die anhängenden Unterschriftenlisten in den Schulen möglichst schnell bekannt zu machen und – vielleicht auch im Rahmen einer kurzen Personalversammlung in der großen Pause – unterschreiben zu lassen.

Die GEW führt diese Aktion zeitgleich in allen Bundesländern durch. Darum ist es wichtig, dass die Listen an den Bundesfinanzminister Steinbrück geschickt werden.

Außerdem ist ein Schreiben beigelegt, in dem sich die GEW gegen die geplante Begrenzung des Kindergeldes auf das 25. Lebensjahr ausspricht. Dies trifft bekanntlich viele von uns und zwar härter als es sich manche vorstellen.

Bitte verbreitet diese Mail und die Unterschriftensammlung, um auch so zum Erfolg unseres Protestes beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Liu

Rüdiger Heitefaut